

2.4. Die zweckmäßige Zusammensetzung der Führungs-IM-Systeme

Es wurde bereits mehrfach darauf hingewiesen, daß die Erreichung der höheren Qualität und operativen Wirksamkeit in der Arbeit mit Führungs-IM von verschiedenen Voraussetzungen abhängig ist. Mit der Frage nach der zweckmäßigsten Zusammensetzung der Führungs-IM-Systeme erfassen wir - im Zusammenhang mit den bereits dargestellten und begründeten - eine weitere notwendige Voraussetzung dafür, Sie muß vor allem Antwort darauf geben, wieviel und welche IM/GMS den Führungs-IM übergeben werden können und müssen, damit die ihnen übertragenen politisch-operativen Aufgaben im Kampf um die Aufdeckung und vorbeugende Bekämpfung der Feindtätigkeit in den verschiedenen Sicherungsbereichen voll realisiert werden können.

Damit wird bereits deutlich, daß es sich hierbei ebenfalls um eine wichtige Entscheidung handelt, die von objektiven Faktoren ausgehen muß und bei der jegliche subjektivistische Einflüsse ausgeschaltet werden müssen. Mit der Festlegung der an die Führungs-IM zu übergebenden IM/GMS wird im vorhinein und auf lange Sicht die Funktionsfähigkeit und der zu erreichende operative Nutzeffekt der Arbeit mit Führungs-IM bestimmt. Denn, die Führungs-IM können nur dann ihrer operativen Aufgabenstellung voll gerecht werden, wenn ihnen auch die dazu notwendige Anzahl von IM/GMS mit der erforderlichen Qualität übergeben wird.

Deshalb muß jede willkürliche Übergabe von IM/GMS, ganz gleich aus welchen Gründen, durch die Leiter abgelehnt und konsequent unterbunden werden. Insbesondere müssen die Erscheinungen überwunden werden, daß den Führungs-IM solche IM/GMS übergeben werden, die in der bisherigen Zusammenarbeit mit den operativen Mitarbeitern bereits bestimmte Schwierigkeiten bereiteten und keine opera-